

Herzliche Einladung
zur Veranstaltung
am Mittwoch, 5. März 2014, 19.30 Uhr

Die Hohen jüdischen Feiertage Rosch Haschana und Jom Kippur

Ein Vortrag von Rabbiner
Alexander Nachama
(Jüdische Gemeinde zu
Dresden) im Rahmen
der Veranstaltungsreihe
„Die jüdischen Feste und
Feiertage im Jahreskreis“

Musikalische Umrahmung:
Dudu Zemach (Israel) –
Klarinette

Eine Veranstaltung des Freundeskreises
Dresdner Synagoge e.V.
Mit freundlicher Unterstützung durch
die Jüdische Gemeinde zu Dresden.



Foto: Tobias Barniske

Weitere Informationen unter
www.freundeskreis-synagoge-dresden.de



Ort:
Jüdische Gemeinde
zu Dresden,
Gemeindesaal,
Hasenberg 1,
01067 Dresden

Der Eintritt ist frei.
Mit Ihrer Spende unterstützen
Sie den Freundeskreis Dresdner
Synagoge e.V.

Die Hohen jüdischen Feiertage

Rosch Haschana und Jom Kippur

Ein Vortrag von Rabbiner **Alexander Nachama** (Jüdische Gemeinde zu Dresden) im Rahmen der Veranstaltungsreihe „**Die jüdischen Feste und Feiertage im Jahreskreis**“

Der Tischri (September/Oktober) ist im jüdischen Kalender der Monat der Hohen Feiertage. Mit **Rosch Haschana** (wörtlich: Haupt des Jahres), dem jüdischen Neujahrsfest, beginnen die zehn Bußtage, die mit **Jom Kippur** (Versöhnungstag) ihren Abschluss finden. Die Tage der Buße sollen den Menschen die Möglichkeit geben zur Selbstbesserung, zur Reue über unrechte Taten und zur Bitte um Versöhnung bei jenen Mitmenschen, denen man Böses angetan hat. Erst dann wird man von G-tt für ein gutes Jahr in das „Buch des Lebens“ eingeschrieben und besiegelt. Dann wünscht man einander „Leschana towa tikatewu wetechatemu!“

Der Abend bietet einen einführenden Vortrag zu Rosch Haschana und Jom Kippur, der zugleich als „höchster jüdischer Feiertag“ nach dem Schabbat bezeichnet wird. Was der Schabbat für die Woche ist, das ist Jom Kippur für das ganze Jahr. Erläutert werden die religiösen Grundlagen der hohen Feiertage in Thora und Talmud sowie deren grundlegende Bedeutung für das Judentum. Außerdem erfahren Sie u.a., warum zu dieser Zeit Schofar (Widderhorn) geblasen wird, weshalb man u.a. Äpfel mit Honig isst und wie diese Feiertage in der Synagoge und in der Familie begangen werden.

Unsere neue Veranstaltungsreihe richtet sich vor allem an jene Menschen, die noch nicht mit dem Judentum vertraut sind oder aber ihr eigenes Wissen darüber vertiefen wollen. Der nächste Vortrag von Rabbiner Alexander Nachama findet am 11. Juni 2014 in der Ev.-Luth. Kirche Dresden-Loschwitz statt und ist den drei jüdischen Wallfahrtsfesten Pessach, Schawuot und Sukkot gewidmet.

Alexander Nachama, geboren 1983 in Frankfurt a. M., absolvierte von 2008 bis 2012 seine Rabbinerausbildung am Abraham Geiger Kolleg der Universität Potsdam und arbeitet seit November 2012 als Gemeinderabbiner in der Jüdischen Gemeinde zu Dresden.

Musikalische Umrahmung: Dudu Zemach (Israel) – Klarinette.

Der Eintritt ist frei. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie den Freundeskreis Dresdner Synagoge e.V.

Herzlich willkommen!